AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 222 Dezember 2019

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace · Comité d'Action Service pour la Paix

Moin, moin,
liebe Freundinnen und Freunde,
das Gesprächsforum hat als Motto für die Ökumenische FriedensDekade 2020 „Umkehr zum Frieden“ ausgewählt. Es ist anlässlich von 40 Jahre ÖFD eine Erinnerung an die lila Tücher-Aktion „Umkehr zum Leben“ beim Kirchentag 1983. Zugleich lenkt es den Blick auf diverse Fehlentwicklungen und fordert zur Umkehr auf hin zu einer zivilen Friedenspolitik: (atomare) Aufrüstung, wachsende Ungerechtigkeit, Klimawandel, Militarisierung der EU-Politik, autonome Waffen, zunehmender Nationalismus, Antisemitismus und Rassismus u.v.a.m.

Das Motto Umkehr zum Frieden passt auch zur Adventszeit als eine Zeit der Besinnung: Angesichts des erlebten und mitverschuldeten Unfriedens auf Erden und im Kontrast zur Friedensbotschaft des Weihnachtsfestes sind wir zur Umkehr aufgerufen: persönlich, als Gesellschaft, die Politik und die Wirtschaft. Bei allem Frust, es gibt Hoffnung, uns ist das Reich Gottes auf Erden zugesagt. Dies ist für mich Ermutigung für die Weiterarbeit für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Und es ist die Aufforderung, nicht nur auf das zu schauen, was schlecht läuft, sondern auch Erfreuliches zu würdigen und zu feiern.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.
Schalom

Jan Gildemeister

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand
Der Vorstand tagt wieder am 11. Dezember in Hannover.

Mitgliederversammlung
Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde als Entwurf an die Mitglieder verschickt.

Fachbereichssitzungen
Der Fachbereich I tagt am 24./25. März 2020 in Berlin. Der Fachbereich III trifft sich am 25./26. März 2020 in Brüssel. Der Qualifizierungsverbund (QVB) hat zur TrainerInnenfortbildung 3./4. Februar 2020 nach Nürnberg zum Thema „Von der Schwierigkeit, die "richtige" Sprache in Seminaren zu finden" eingeladen, anschließen wird sich ein Workshop zur internen Evaluierung der Standards für Kurse in ZKB und das Treffen des QVB.

Geschäftsstelle
Die Geschäftsstelle ist traditionell zwischen Weihnachten und Silvester nicht besetzt.

ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

Ökumenische FriedensDekade legt Motto für 2020 fest
Das Motto der ÖFD vom 8. – 18. November 2020 lautet **„Umkehr zum Frieden“**.
Die biblischen Bezugsstellen sind:
Römer 12, 9-21

„…Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“
Hesekiel 18, 31-32
„…Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben müsste, spricht Gott der Herr. Darum bekehrt euch, so werdet ihr leben.“

Infos: https://www.friedensdekade.de/wp-content/uploads/2019/11/Pressemitteilung-zum-Jahresmotto-2020.pdf

Sünde – Umkehr – Neuanfang. Irritationen gegen Herrschaft und Anpassungszwang: Eine Predigtreihe zur Fastenzeit und Ostern 2019

Gerade noch rechtzeitig zum letzten Fest im alten Kirchenjahr 2018/19, dem Fest Chistkönig, war die Broschüre des Ökumenischen Netzes „Sünde-Umkehr-Neuanfang“ mit Predigten und Texten zur österlichen Bußzeit und Ostern erschienen. An Christkönig wird nicht imperiale Herrschaft abgefeiert. Im Blick steht der unter römischer Herrschaft gekreuzigte, von Gott aber auferweckte Messias. Er ist ‚Herr’ der Welt, weil sein Leben im Widerspruch und Widerstand zu allen ‚Herrschaften und Gewalten’ Befreiung verspricht.
Damit ist der Bezug zur Fastenzeit und zu Ostern gegeben. Die österliche Bußzeit thematisiert die Macht der Sünde in den Strukturen von Unrecht und Gewalt, heute unter der Herrschaft des Kapitalismus, sowie die Einbindung der Einzelnen in diese Strukturen der Sünde. Die Predigten und Auslegungen stellen die Erinnerung an Jesu Leben, sein Leiden und Sterben in Bezug zur heutigen gesellschaftlichen Situation.
Auf diese Inhalte machen die Predigten aufmerksam.
Die Publikation von 48 Seiten heruntergeladen und/oder gegen Spende bestellt werden.

Infos: https://www.oekumenisches-netz.de/2019/11/suende-umkehr-neuanfang-irritationen-gegen-herrschaft-und-anpassungszwang-eine-predigtreihe-zur-fastenzeit-und-ostern-2019/

POLITISCHE AKTIONEN

Petition „Hände weg vom Iran“
Eine internationale Kampagne zur Wahrung des Völkerrechts, der nationalen Souveränität und territorialen Unversehrtheit der Länder sowie des Selbstbestimmungsrechts der Völker

Die Strategie der totalen weltweiten Vormachtstellung der Vereinigten Staaten, der erfolgte Umbau der NATO und der militärischen EU-Einheiten mit dem Ziel der globalen Kriegsführung sowie die Ausübung der neoliberalen Wirtschaftspolitik haben zur folgenschweren Missachtung des Völkerrechts und Verwüstung zahlreicher Länder geführt. Die zunehmenden Spannungen im Nahen und Mittleren Osten haben Friedensfreunde veranlasst, die internationale Kampagne „Hands Off Iran“ zu initiieren. Sie stellen in ihrer Erklärung fest:
„Mit großer Sorge und Betroffenheit, aufgrund der Zunahme der Spannungen im Persischen Golf und im Golf von Oman, erheben wir unsere Stimme gegen einen Krieg gegen den Iran sowie gegen die breite Propaganda zur Rechtfertigung dieses Krieges.“

Infos:
https://handsoffiran.com/de/content/hands-iran
und
https://amirmortasawi.wordpress.com/2019/11/08/20689061/

Die Kampagne „Unter 18 nie!“ stellt sich vor

Worum geht es uns? Die Werbung und Ausbildung von Minderjährigen als Soldaten widersprechen den Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention. Doch Deutschland gehört zu den wenigen Staaten, die von einer Ausnahmeregelung Gebrauch machen und minderjährige Freiwillige als Soldaten anwerben.
Was wollen wir? Die Kampagne verfolgt **zwei Forderungen**:

1. Anhebung des Rekrutierungsalters für den Militärdienst auf 18 Jahre!

2. Verbot jeglicher Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen!

Wo gibt es mehr Infos? Auf unserer Internetseite gibt es viele Hintergrundinformationen und auch erste Materialien. Darunter z.B. Aufkleber, ein Fact Sheet, das komprimiert die wichtigsten Informationen und neuesten Zahlen zum Thema enthält, sowie ein Banner, ein Flyer ist in Arbeit-
Neu ist der **im November erstmalig erschienene „Newsletter #1“**

Infos: https://unter18nie.de/

TAGUNGEN UND KONGRESSE

Vom Terror überfordert?
Die Herausforderung des gewaltsamen Rechtsextremismus
Neuer Termin: 12.12.2019 - 13.12.2019
Ev. Akademie Loccum
Die Mordserie des NSU, die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke und die Anschläge in Halle haben die Gefahren des Rechtsterrors und des gewaltsamen Rechtsextremismus in Deutschland erneut drastisch vor Augen geführt und Schwachstellen in der Architektur der inneren Sicherheit offengelegt. Es gibt zahlreiche Probleme in Sachen Informationsaustausch, Festlegung von gemeinsamen Standards oder beim koordinierten Handeln über Zuständigkeitsgrenzen hinweg. Zudem zeigt die aktuelle Debatte, dass vor allem eine gesellschaftspolitische Antwort notwendig ist, um die Gefahren von Rechtsterrorismus und gewaltbereitem Rechtsextremismus zu begegnen. Gefordert ist ein breiter Ansatz, der deutlich über polizeiliche Maßnahmen hinausgeht. Wie kann dies gelingen?

Infos: https://www.loccum.de/tagungen/1930/

openTransfer CAMP #Zusammenhalt – gemeinsam geht’s besser
17. Januar 2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Halle/Saale, SaltLabs
Das openTransfer CAMP #Zusammenhalt möchte am 17. Januar 2020 all diejenigen in Halle/Saale zusammenbringen, die sich für ein gelingendes Miteinander bereits engagieren oder noch engagieren wollen. Dabei werden rund 100 Initiativen und Projekte erwartet. Interessierte, Projektmacher*innen und Engagierte, die sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen, sind eingeladen, sich in Sessions und Impulsvorträgen auszutauschen, eigene Erfahrungen weiterzugeben, zu diskutieren und sich zu vernetzen. In den Sessions kann es dabei um die unterschiedlichsten Fragestellungen gehen: Wie können digitale Tools die Organisation eines Nachbarschaftscafés unterstützen? Wie gewinnt man ältere Bürger*innen für Patenschaften mit Geflüchteten? Was brauchen Initiativen, um gesellschaftswirksam aktiv sein zu können? Und wie können ehrenamtliches Engagement und dessen Strukturen langfristig aufrechterhalten werden, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken? Die Anmeldung zum Barcamp ist kostenlos und bis zum 17. Januar 2020 möglich.

Infos:
https://opentransfer.de/event/opentransfer-camp-zusammenhalt-gemeinsam-gehts-besser/

Dresdner Forum für Internationale Politik
„Rohstoffe für den Klimaschutz: Strategien zur Konfliktprävention“
23./24. Januar 2020
Einladung mit Programm und Anmeldemöglichkeit erscheint in Kürze.

Infos: https://www.sef-bonn.org/veranstaltungen/dresdner-forum-fuer-internationale-politik.html

“Killerroboter”
Überlegungen zum zukünftigen Umgang mit automatisierten Waffensystemen / Internationale Konferenz
27.-29. Januar 2020
Evangelischen Akademie Loccum
Autonome Waffen, die weitgehend selbstständig im Kampfgeschehen zu Land, zu Wasser und in der Luft agieren können, sind längst keine Science-Fiction mehr.

Wie das autonome Fahren den Straßenverkehr revolutioniert, so gelten autonome Waffen als wahrscheinliches Szenario für zukünftige militärische Auseinandersetzungen. Die mit dieser Entwicklung einhergehenden Eskalationsgefahren und das Risiko neuartiger Rüstungswettläufe macht es notwendig, über internationale Regulierungen bereits jetzt nachzudenken. Wie kann Rüstungskontrolle von autonomen Waffen konkret beginnen und gelingen?

Infos: Anmeldung und Programmentwurf: https://www.loccum.de/tagungen/1918/

und

https://www.loccum.de/tagungen/1918/

Feministische Friedensarbeit
Reflexion. Organisation. Thema.
Symposium 2020
1.Februar 2020,
Pavillon, Hannover

Seit Jahren fordern Feminist*innen in der Friedensbewegung eine substantielle Arbeit der Friedensbewegung rund um Fragen nach Geschlecht / Vergeschlechtlichung von Militarismus, aber auch der eigenen Friedensarbeit (AG Genderund Frieden des BSV, Frauennetzwerk für den Frieden (FNF), Resolution 1325, usw.). Nicht weniger lange fordern queere People of Colour-Aktivist*innen (PoC) die Friedensbewegung in der BRD auf, die Arbeit intersektional aufzustellen, also die Verwobenheit von Herrschaftsverhältnissen im Blick zu haben.

Die Zeit ist (schon lange) reif, dass diese Fragen auch in einer emanzipatorischen, bewegungsnahen Friedensarbeit gestellt werden:

Welche Herausforderungen stellen „embedded feminism“ und straffe „Diversity- und Inklusionspläne“ der Kriegsministerien der Welt für pazifistisches Engagement dar?

Infos: https://friedensbertha.de/

BSV-Tagung
Es wird heiß: Kein Frieden mit dem Klimawandel
24. – 26. April 2020
Jugendherberge Kassel

Klimawandel und Umweltzerstörung schaffen und verschärfen Konflikte - bei uns wie im Globalen Süden. Auf der Tagung werden die Verbindungslinien dazu angeschaut - wo tragen wir als Bürger*innen, wo trägt unser Land, wo trägt die Wirtschaft zu solchen Konflikten bei? Was kann getan werden, um Gewalt zu verhindern und die Konflikte friedlich und nachhaltig beizulegen?

Infos: https://www.soziale-verteidigung.de/fileadmin/dokumente/bsv/Klimatagung_01.pdf

PUBLIKATIONEN

Film “Ich habe getötet”

von Alice Schmid, Schweiz 1999, 26 min.

In ihrem Film lässt Alice Schmid ehemalige Kindersoldaten aus Liberia zu Wort kommen. Die mittlerweile Anfang 20jährigen berichten über ihre Erinnerungen, ihre Schmerzen und ihre Hoffnungslosigkeit. In einfühlsamen Gesprächen geht der auch unter ästhetischen Gesichtspunkten eindrucksvolle Film auf die persönlichen Geschichten der jungen Menschen ein, die schwere psychische und oft körperliche Schäden davongetragen haben. Über die Radiostation „Talking Drum“, die täglich Radiosendungen für Kriegsveteranen ausstrahlt, wird darüber hinaus der Versuch dargestellt, ein tabuisiertes Thema in die Gesellschaft zu tragen.

Infos: https://www.aktionrotehand.de/film-ich-habe-getoetet/

Militärmacht Europa:
Explodierende Rüstungsausgaben

Die Militarisierung der Europäischen Union wird Schritt für Schritt vorangetrieben. Leider immer noch weitgehend unbemerkt von der deutschen Öffentlichkeit. Özlem Alev Demirel, friedenspolitische Spreche-

rin der LINKEN-Delegation im EU-Parlament hat ein neues Booklet heraus gegeben zu den neuesten Entwicklungen in Sachen "Militärmacht Europa".
In komprimierter Form bietet das kleine Heft Daten und Fakten zu den explodierenden Rüstungsausgaben und den Planungen in Richtung Militärmacht Europa.
Infos:
https://friedensdienst.de/sites/default/files/anhang/militaermacht-europa-explodierende-ruestungsausgaben-4193.pdf

Kairos Europa-Reihe
"Wirtschaft(en) im Dienst des Lebens"
Im Juli dieses Jahres wurde bei der UNO in New York von RepräsentantInnen der weltweiten Ökumene die sog. Zachäus-Kampagne einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt (s. Link am Ende des Artikels). Um diese Kampagne in Deutschland bekannt zu machen und insbesondere bei Kirchen, Gemeinden und ökumenischen Gruppen Interesse an ihr zu wecken, hat Kairos Europa die bislang nur auf Englisch vorliegenden Hintergrund- und Kampagnentexte ins Deutsche gebracht und zudem eigens auf den deutschen Kontext zugeschnittene Beiträge verfasst, die die biblisch-theologischen Grundlagen der Kampagne beleuchten sowie die sozio-ökonomische Bedeutsamkeit der Kampagne gerade auch für die hiesige (kirchen-)politische Landschaft unterstreichen.
Für eine neue internationale Finanz- und Wirtschaftsarchitektur: Das Zachäus-Projekt der weltweiten Ökumene
66 Seiten, € 5,00 zzgl. Versandkostenpauschale
Die Broschüre kann ab sofort (formlos) über das Heidelberger Kairos-Büro geordert werden.
Infos: http://kairoseuropa.de/neue-kairos-europa-publikation-erschienen-2/
und
https://de.lutheranworld.org/de/content/steuergerechtigkeit-zachaus-kampagne-gestartet-21

Wird unser MUT langen?
Ziviler Ungehorsam für den Frieden. Ein Essay von Alice Grünfelder
Wie konnte es einer Handvoll Friedensbewegten in Mutlangen über Jahre hinweg gelingen, den Abzug der Pershing-II-Raketen zu erzwingen? Warum engagieren sich die einen, warum schauen andere weg? In welchem Spannungsfeld entsteht Zivilcourage, und was kann Mutlangen noch heute bedeuten als Symbol des zivilen Ungehorsams?
Alice Grünfelder erzählt von einer Zeit im Umbruch, in der sich eine starke Gegenbewegung für den Frieden in Deutschland bildete. Mutlangen steht nicht nur im Zentrum ihres zwischen Reportage, essayistischer Betrachtung und persönlicher Erinnerung changierenden Textes. Es stand jahrelang im Zentrum der europäischen Friedenspolitik, als dort von einer kleinen Gruppe gewaltfreie Protestmärsche und Sit-ins gegen die Stationierung von Pershing-II-Raketen organisiert wurden.
Wird unser MUT langen?
Alice Grünfelder
Edition Weite Felder
ISBN 978-3750-41744-1
Broschur, 140 Seiten, 12 Euro
Auch als ebook
Sie können das Buch über jede engagierte Buchhandlung bestellen, online im bod-Buchshop, bei diversen anderen online-Anbietern und Autorenwelt.
Infos: https://www.literaturfelder.com/wird-unser-mut-langen/

Schattenbericht Kindersoldaten
Katastrophale Bilanz für Kinder
Zum dritten Mal nach 2007 und 2013 veröffentlicht das Deutsche Bündnis Kindersoldaten einen Schattenbericht Kindersoldaten. Herausgeber sind die Kinderrechtsorganisationen Kindernothilfe, terre des hommes Deutschland und World Vision Deutschland. In ihrem Auftrag untersuchte der renommierte Völkerrechtler Prof. Michael Krennerich, wie Deutschland das Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention zu Kindern in bewaffneten Konflikten („Kindersoldaten-

Protokoll“) umsetzt, das es 2004 ratifiziert hat.
Ein Schwerpunkt des Berichts sind deutsche Waffenexporte und die Auswirkungen auf Kinder, ein anderer thematisiert Minderjährige in der Bundeswehr.
Infos: http://www.kindersoldaten.info/
und
https://www.tdh.de/

Report „Vier Jahre Agenda 2030: Die Politik ist am Zug“
Vier Jahre sind seit der Verabschiedung der Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung durch die Vereinten Nationen vergangen. Zum vierten Mal veröffentlichen zivilgesellschaftliche Verbände und Netzwerke einen Bericht zum Thema »Deutschland und die globale Nachhaltigkeitsagenda«.
Infos:
https://venro.org/fileadmin/user_upload/Dateien/Daten/Publikationen/Sonstige/Vier_Jahre_Agenda_2030_online__002_.pdf

BICC Globaler Militarisierungsindex 2019 \ TOP 10 bleiben unverändert
Unter den höchst militarisierten Staaten finden sich, wie schon in den Jahren zuvor Israel, Singapur, Armenien, Zypern, Südkorea, Russland, Griechenland, Jordanien, Weißrussland und Aserbaidschan.
Der Globale Militarisierungsindex (GMI) des BICC bildet alljährlich das relative Gewicht und die Bedeutung des Militärapparats von Staaten im Verhältnis zur Gesellschaft als Ganzes ab. Der GMI 2019 umfasst 154 Staaten und basiert auf den aktuellsten vorliegenden Zahlen, in der Regel sind das die Daten des Jahres 2018.
Die Publikation zum BICC GMI 2019 mit Analysen zu globalen Trends und umfassendem Tabellen- und Kartenmaterial wird auf Englisch und Deutsch Anfang 2020 erscheinen.
Weitere Informationen:
Susanne Heinke
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
pr@bicc.de
(0)228 911 96 – 44 / -0
Infos: Karte, Ranking sowie Erläuterungen zur Methodik der Indexes (auf Englisch) https://gmi.bicc.de/

Wirtschaftsförderung statt Rüstungsexportkontrolle
Zum deutsch-französischen Regierungsabkommen über Ausfuhrkontrollen im Rüstungsbereich
Kommentar der Koordinatorin der “Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ Susanne Weipert und der Sprecher*innen der Kampagne Charlotte Kehne, Christine Hoffmann und Jürgen Grässlin
Mit dem deutsch-französischen Regierungsabkommen werden zwei Eckpfeiler der deutschen Rüstungsexportkontrolle ausgehebelt: das Exportverbot von Kriegswaffen mit Genehmigungsvorbehalt und die Endverbleibskontrolle. Denn bei Anwendung des in dem Abkommen festgelegten „De-minimis“-Grundsatzes entfällt für Rüstungsgüter und bestimmte Kriegswaffen die Notwendigkeit einer Endverbleibserklärung sowie der Genehmigungsvorbehalt bei Re-Export bestimmter Kriegswaffen in Drittländer. Damit wird das Kriegswaffenkontrollgesetz umgangen, die Endverbleibskontrolle geschwächt und eine Blaupause für andere Regierungsabkommen geschaffen, die, auf Grundlage des kleinsten gemeinsamen Nenners, den Maßstab für eine gemeinsame Rüstungsexportkontrolle immer weiter herabsetzen.
Infos: https://www.aufschrei-waffenhandel.de/presse-video-audio/presseerklaerungen/05112019-aktion-aufschreiwirtschaftsfoerderung-statt-ruestungsexportkontrolle/

SERVICE
INFORMATIONEN UND BERICHTE

Ausschreibung Mercator Kolleg für internationale Aufgaben 2020/21
Das Mercator Kolleg für internationale Aufgaben vergibt 20 Stipendien an Hochschulabsolvent*innen und junge Berufstätige zur Vorbereitung auf verantwortungs-

volle Tätigkeiten in der internationalen Zusammenarbeit. Ab sofort **bis zum 17. Dezember 2019** können sich Hochschulabsolvent*innen aller Fachrichtungen für das Programmjahr 2020/2021 bewerben.

Infos: https://www.mercator-kolleg.de/

Broschüren zum Thema „Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung“

1. **Vielfaltintersektional verstehen Ein Wegweiser für diversitätsorientierte Organisationsentwicklung**

DeutschPlus e.V., „i-Päd – intersektionale Pädagogik“ hat einige der Ergebnisse aus der Arbeit im Vielfalts-Check von DeutschPlus, aber auch aus eigener Beratungsexpertise zu einer Broschüre zusammengestellt, die Interessierten und Verantwortlichen für Diversitätsprozesse Hilfestellungen gibt.

Was bedeutet Diversität im Kontext von Organisationen? Welche Herangehensweisen gibt es, dieses Konzept im Sinne von Antidiskriminierung umzusetzen und dazu zu nutzen, gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen? Wie kann dabei die Expertise und Erfahrung von zivilgesellschaftlichen Selbstvertretungsorganisationen einbezogen werden? Welche bereits gemachten Erfahrungen können dabei genutzt werden, um das Konzept mit Kraft und Inhalt zu füllen? Welche Gelingensbedingungen müssen gegeben sein?

Infos: https://www.deutsch-plus.de/wp-content/uploads/2018/01/vielfalt-intersektional-verstehen-barrierefrei.pdf

und

2. **Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung**

Eine Broschüre aus der Publikationsreihne der RAA Berlin (Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.)

„Diversitätsorientiert“ heißt in diesem Zusammenhang, davon auszugehen, dass unsere Gesellschaft vielfältig ist und vielfältig sein soll. Ziel des Ansatzes ist es, kommunalen Verwaltungen, Kitas, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen sowie weiteren staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen in ganz Deutschland darin zu unterstützen, ihr Wirken nach innen und nach außen diskriminierungskritisch zu prüfen und diversitätsorientiert weiterzuentwickeln.

Die Grundlage bilden Grundsätze und Qualitätskriterien der diversitätsorientierten Organisationsentwicklung, die von der RAA Berlin in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der RAA und AKOMA Bildung & Kultur erarbeitet worden sind.

Infos: http://raa-berlin.de/wp-content/uploads/2018/12/RAA-BERLIN-DO-GRUNDSAETZE.pdf

Was uns fehlt: Das Neue Narrativ

Die Mitglieder im Redaktionskreis von „PRO ÖKUMENE Initiative in Württemberg“ haben sich erste Gedanken gemacht zu einem neuen Narrativ, u.a. zu folgenden Aspekten:

A. Wir brauchen ein neues Narrativ (7 S.) mit den Unterthemen:

Was ist das neue Narrativ? Gewaltrechtfertigungs- gegen Humanitäts-Narrativ Wie entsteht das Neue Narrativ? Was das Neue Narrativ kann

Anhänge:

B. Zukunftseröffnende Fragen und vorläufige Antworten (12 S.)

C. Kurzbiographien von 23 Propheten, Wegweisern, Vorkämpferinnen... (29 S.)

D. Geschichte der Industrialisierung (7 S.)

2. Auflage Nov. 2019

Zu bestellen bei: Werner Gebert, Im Banweg 14, 72131 Ofterdingen, Tel.: 07473 959898,

euw.gebert@tonline.de

Einzelne Teile gegen Porto, alles zusammen: € 5,(inkl Porto)

Infos:

https://friedensdienst.de/sites/default/files/anhang/was-uns-fehlt-das-neue-narrativ-4190.pdf

EUROPEANS FOR PEACE: Ausschreibung „celebrate diversity!“

Das Förderprogramm EUROPEANS FOR PEACE für internationale Jugendprojekte, lädt ein, mit einem oder mehreren interna-

tionalen Partnern gemeinsame Vorhaben zum Thema celebrate diversity! einzureichen. Es können sich erstmals auch neue Formate bewerben: Festivals, Workcamps, Konzerte, Sommerakademien, Nachbarschaftsfeste und andere Aktionen. Bewerbungsschluss ist der 20.1.2020.

Infos: https://www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/europeans-for-peace.html

Europäisches Solidaritätskorps 2020: Neuer Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen

Am 11. November 2019 hat die Europäische Kommission den Aufruf für das Europäische Solidaritätskorps im Jahr 2020 veröffentlicht. Dieses Programm hat zum Ziel, die Solidarität und den Zusammenhalt in Europa zu stärken, Gemeinschaften zu unterstützen und unbefriedigte gesellschaftliche Bedürfnisse zu erfüllen. Das soll durch die Förderung von freiwilligem Engagement und praktizierter europäischer Bürgerschaft von jungen Menschen erreicht werden.

Diese Information ist insbesondere für kirchliche und diakonische Einrichtungen interessant, die junge Menschen zu gemeinnützigen Einrichtungen in andere europäische Länder entsenden oder Freiwillige aus diesen Ländern aufnehmen möchten.

Zielgruppe des Programms sind junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren sowie Organisationen und Einrichtungen, die konkrete Einsatzprojekte anbieten und Jugendliche während ihres Dienstes im Europäischen Solidaritätskorps unterstützen.

Für Freiwilligenprojekte, Praktika und Arbeitsstellen sowie Solidaritätsprojekte gelten folgende Antragsfristen:

5. Februar
30. April
1. Oktober 2020

Infos: https://www.ekd.de/europaeisches-solidaritaetskorps-2020-aufruf-51783.htm

Studie „Vielfaltscheck Diakonie und Kirchen“

Die Diakonie fördert Vielfalt und Interkulturelle Öffnung in ihren Einrichtungen. Dazu haben sich fünf diakonische und kirchliche Einrichtungen und Organisationen „checken“ lassen. Die Studie „Vielfaltscheck Diakonie und Kirchen“ der Diakonie Deutschland in Kooperation mit Deutsch-Plus zeigt die Ergebnisse der exemplarischen Vielfaltsorientierung.

Infos: https://www.diakonie-kennenlernen.de/vielfaltscheck/

FORUM MENSCHENRECHTE: Argumentationshilfe/Positionspapier Reform Gemeinnützigkeitsrecht

Aus aktuellem Anlass und angesichts sich mehrender Nachfragen liegt nun ein Positionspapier als Argumentationshilfe vor.

Infos: https://friedensdienst.de/sites/default/files/anhang/forum-menschenrechte-positionspapier-und-argumentationshilfe-zur-geplanten-reform-des.pdf

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20
agdf@friedensdienst.de
Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.01.2020
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten. AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendiger Weise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.